

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Benedictus de SPINOZA

Theologisch-politischer Traktat

AUFSATZSAMMLUNG

- 14-2** ***Baruch de Spinoza, Theologisch-politischer Traktat*** / hrsg. von Otfried Höffe. - Berlin : Akademie-Verlag, 2014. - 279 S. ; 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 54). - ISBN 978-3-05-006070-5 : EUR 24.95
[#3470]

Mit dem vorliegenden Band, der auf ein Tübinger Symposium Anfang 2013 zurückgeht, wird in der bewährten Reihe ***Klassiker auslegen*** das bibelkritische Werk Spinozas analysiert, das zudem ein bedeutender Beitrag zur Begründung der Meinungs- und Denkfreiheit ist. Dieser Text Spinozas liegt seit neuerem in einer sehr gut lesbaren neuen Übersetzung von Wolfgang Bartuschat vor.¹ Beides macht das Buch nach wie vor interessant und lesenswert, denn einerseits ist das mit der Bibelkritik angesprochene Verhältnis von Theologie und Politik, von Vernunft und Glauben, von Heiliger Schrift und ihrer Auslegung auch in anderen historischen Konstellationen als derjenigen der Zeit Spinozas aktuell. Zum anderen ist auch das Thema der *libertas philosophandi* im Speziellen und die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen der Meinungsfreiheit nach wie vor umstritten. Davon legen immer wieder auch in freiheitlichen Gesellschaften zahlreiche gesellschaftliche Auseinandersetzungen Zeugnis ab.²

Der Band³ zum ***Theologisch-politischen Traktat*** versammelt eine Reihe von international anerkannten Fachleuten und jüngeren Wissenschaftlern, die ihr Thema souverän beherrschen und daher für das angestrebte Zielpu-

¹ ***Sämtliche Werke*** / Baruch de Spinoza. - Hamburg : Meiner. - 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; ...) [#1221]. - Bd. 3. Theologisch-politischer Traktat / neu übers., hrsg., mit Einl. und Anm.vers. von Wolfgang Bartuschat. - 2012. - XLVI, 388 S. - (... ; 93). - ISBN 978-3-7873-2287-9 : EUR 24.90. - Rez.: ***IFB 14-2***
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz375718397rez-1.pdf>

² Dies läßt sich jüngst z.B. daran ablesen, ob und inwiefern etwa Thilo Sarrazin, der soeben ein Buch zum Thema vorgelegt hat, öffentlich sprechen kann. Siehe ***Der neue Tugendterror*** : über die Grenzen der Meinungsfreiheit in Deutschland / Thilo Sarrazin. - 1. Aufl. - München : Deutsche Verlags-Anstalt, 2014. - 396 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-421-04617-8.

³ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1032357738/04>

blikum, Studenten und Dozenten, Grundlagen auf dem aktuellen Forschungsstand bereitstellen. Die meisten Aufsätze sind in deutscher Sprache verfaßt, drei werden in englischer Sprache gedruckt. Die Beiträge behandeln neben Anlaß und philosophischen Grundlagen des Werks (Robert Schnepf) die Prophetievorstellung Spinozas (Dirk Brantl), das esoterisch-exoterische Religionsverständnis Spinozas (Jand-Hendrik Wulf), die Auslegung der Bibel (Theo Verbeek), Spinozas Bibelgelehrsamkeit (Edwin Curley), das Fazit der Bibelkritik Spinozas (Piet Steenbakkers), den systematischen Ertrag der exegetischen Arbeit Spinozas (Manfred Walther), die Glaubensgründe (Alex Anderson), die Grundlagen des Staates (Höffe), Spinozas Darstellung von Aufstieg und Niedergang des hebräischen Staates bzw. der *Hebrew Republic* (Yitzhak Melamed) sowie den Zusammenhang von friedlichem Staat, Religionsgesetzen und Gedankenfreiheit (Michael Hampe).

Inhaltlich gesehen ist der Band nicht zuletzt deshalb empfehlenswert, weil er nicht einfach eine Interpretation vorstellt, sondern durchaus unterschiedliche Akzente setzt und außerdem immer auch andere Forschungsmeinungen in die Betrachtung einbezogen und, so weit es im Rahmen dieses Bandes eben möglich ist, auch diskutiert werden. Leser des Bandes werden daher nicht in der falschen Sicherheit an Spinoza herangehen, es sei alles klar. Vielmehr zeigen sich die unterschiedlichen Ansätze in der Deutung so, daß man sensibilisiert wird für die Voraussetzungen schon im Begrifflichen, die in verschiedene Deutungen eingehen. Auch je nach dem, in welchen Kontext man Spinozas Text stellt, werden manche Punkte unterschiedlich gewichtet werden können. So hängt etwa viel davon ab, ob man Glauben im wesentlichen eher als Orthopraxie oder Orthodoxie bestimmt, ob es für die Religion also auf das richtige Handeln oder das Glauben richtiger Doktrinen ankommt.

Zum Verständnis solcher Fragen sind die Aufsätze des Bandes bestens geeignet. Dazu helfen zu einem besseren Verständnis sowohl Ausführungen von Pina Totaro, die über die einzelnen Kapiteln gewidmeten Aufsätze hinaus den zeitgenössischen Kontext von Spinozas Text aufruft. Dazu trägt aber auch die an der sachlichen Frage, was denn von Spinozas Auffassungen überhaupt aus heutiger Sicht vertretbar oder haltbar erscheint, orientierten Ausführungen von Höffe im letzten Kapitel bei. Er bietet hier in sehr gut verständlicher Sprache und klarer Darstellung *Eine vorläufige Einschätzung* – nach Auffassung des Rezensenten eine gute Idee, weil so die Beschäftigung mit Spinozas Text vor einer bloß philosophiehistorischen Lektüre bewahrt wird. Es sei schließlich noch erwähnt, daß der Band auch für den an der Geschichte der Bibelauslegung interessierten Theologen von Interesse sein dürfte. Der Band schließt mit einer nicht zu knappen *Auswahlbibliographie* (S. 261 - 266), einem *Personenregister* (S. 267 - 270), einem *Sachregister* (S. 271 - 273) und einem Mitarbeiterverzeichnis (S. 275 - 279).

Abschließend sei noch lobend erwähnt, daß dieser neue Band der Reihe das Format der Neubearbeitungen älterer Bände übernimmt, aber nicht die dort verwendete kleinere Schrift. Diese folgt vielmehr eher dem Muster der

älteren schmalere Bände. Das macht die Lektüre des Bandes angenehm und wird nun hoffentlich auch in weiteren Bänden so gehandhabt.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz382681126rez-1.pdf>